

# Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



## **Feierliche Eröffnung: Teilabschnitt Traisentalradweg**

v.l.n.r. Vbgm. Koll, Bgm. Mag. Matthias Stadler, Landesrat Ing. Maurice Androsch, Kaplan MMag. Dr. Josef Seeanner, Bgm. Herbert Pfeffer, NR Vbgm. Johann Hell, StR. Ing. Dominik Neuhold, LAbg. Dr. Martin Michalitsch, StR. Ing. Veronika Haas. Lesen Sie mehr auf Seite 2.

**Trauer um Monsignore Erzdechant  
Konsistorialrat Johann Oberbauer**  
Nachruf auf Seite 7.

**Stadtgrabenpark feierlich eröffnet**  
Bericht auf Seite 3.

**Beilage: KulturSommer-Programm**



Bürgermeister  
Herbert Pfeffer

## Sehr geehrte Traismauererinnen und Traismauerer, werte Bevölkerung unserer Stadtgemeinde, geschätzte Damen und Herren, liebe Jugend!

■ Der Sommer steht vor der Tür und die heiß ersehnten Ferien beginnen in wenigen Tagen. Die ersten Tage im Juni waren leider von Starkregenfällen und den damit verbundenen Hochwässern geprägt. Viele Menschen in unserem Land haben fast alles verloren und stehen buchstäblich vor dem Nichts. Auch in Niederösterreich sind viele Donaugemeinden betroffen. Glücklicherweise wurde unsere Stadtgemeinde bis jetzt verschont und hoffentlich bleibt das so.

Mein Dank und Respekt gilt allen Feuerwehrmännern und -frauen sowie allen weiteren Rettungskräften, die im Einsatz

standen. Danke auch an alle anderen Helferinnen und Helfer, die gegen die Wassermassen ankämpften. Es ist bemerkenswert, und das zeichnet unser wunderbares Österreich aus, dass in Notsituationen die Menschen zusammenrücken und zusammenhelfen! Alle die helfen wollen, sind gerade im Katastrophenfall willkommen und das unabhängig vom ethnischen, religiösen bzw. sozialen Umfeld der sich anbietenden helfenden Hände. Es ist beruhigend zu wissen, dass eine Welle der Hilfsbereitschaft und der Spendenfreudigkeit in unserem Land eingesetzt hat, die den betroffenen Menschen wieder einen Funken Hoffnung gibt. Mein Mitgefühl gehört jenen, die von der Katastrophe getroffen wurden

und unter den Folgen zu leiden haben! Auch wir in Traismauer wurden schon oft von Starkregenfällen und Hochwässern geprüft und die Stadtgemeinde, wie auch die Betroffenen waren froh, dass sie rasche Hilfe bekommen haben! Sind wir stolz auf unsere Einsatzorganisationen, auf die wir uns auch im Ernstfall immer verlassen können.

### Hochwasserschutz an der Traisen und Lückenschluss Traisentalradweg

Noch nicht vollständig fertig – aber ein weiterer sehr wichtiger Teilabschnitt des Hochwasserschutzes an der Traisen wurde umgesetzt. Anfang Oktober 2012 begannen die Arbeiten am Primärdamm des rechten Traisenufers, um in diesem Bereich den Hochwasserschutz zwischen KG Einöd (Gemeinde Herzogenburg) und

der LB43 Traisenbrücke herzustellen. Mit der Weiterführung des Hochwasserschutzes, indem der Traisendamm in diesem Bereich angehoben wurde, ist nun vermehrter Schutz und Sicherheit für die Katastralen Oberndorf, Waldlesberg und Traismauer gegeben. Nachdem die Arbeiten diesbezüglich abgeschlossen waren, wurde schließlich mit dem Lückenschluss der Asphaltdecke des Traisentalradweges begonnen.

An dieser Stelle möchte ich einen großen Dank allen Grundstücksanrainern aussprechen, die mit ihrem Einverständnis die Umsetzung letztendlich erst ermöglichten.

### Traismauer eine Stadt blüht auf

Liebe Leserinnen und Leser, ich darf Sie herzlich einladen, die aktuelle Ausgabe unseres Bürgermagazins durchzublät-

tern und die Beiträge zu lesen, denn gerade die vergangenen Wochen waren von zahlreichen Eröffnungen und Segnungen gesäumt.

Die Stadterneuerung Traismauer sowie die Dorferneuerung Wagram konnten ihre Projekte fertigstellen und feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Freuen sich Jung und Alt über die vielfältigen Möglichkeiten, die der Generationen-Spielplatz bietet, so wurde gleich daneben - ebenfalls vor kurzem, das neue Dorfbiotop mit Wasser gefüllt, wo es sich im Einklang der Natur entspannen lässt oder eben auch ein Sonnenbad genossen werden kann.

Ebenso ein Projekt des Dorferneuerungsvereines war die Renovierung der Pestkapelle in Wagram. Das Pestmarterl wurde zum Gedenken an die vor rund 350 Jahren verstorbenen Pesttoten

## Tourismusinformation Traismauer



Am Freitag, den 12. April 2013 wurde zu einem Infotag in die Tourismusinformation Traismauer eingeladen, wo alle Neuerungen und Mitarbeiter vorgestellt wurden. V.l.n.r. Herta Dornetshuber, Renate Haimel, StR. Ing. Dominik Neuhold, Karl Wepper, Regionalbetreuerin Mag. Brigitte Kuttenberger, Gerda Schmidt, Edith Rössler, Daniela Fichtinger, Elisabeth Melichar und Leopoldine Schreiblehner

■ Die Saison 2013 bringt für den Tourismus in Traismauer Veränderungen mit sich. Die Stadtgemeinde Traismauer hat in der Donau Niederösterreich Tourismus GmbH eine Partnerin gefunden, die seit 1. April 2013 den Betrieb der Tourismusinformation leitet.

Diese neue Struktur soll nicht nur die Professionalität erhöhen, sondern vor allem auch Synergieeffekte mit sich bringen. In einer Zeit, in der wir alle für die Gäste mehr bieten wollen, schafft diese Partnerschaft Möglichkeiten, die bisher nicht zur Verfügung standen.

## Feierliche Eröffnung Teilabschnitt Traisentalradweg



Der Verein „Oberndorf Aktiv“, unter der Leitung von Obmann Franz Neuchrist, sorgte nach einer Radfahrt entlang der Traisen für das leibliche Wohl der Gäste. V.l.n.r. StR. Mag. Alfred Kellner, Bgm. Herbert Pfeffer, Bezirkshauptmannstellvertreter Mag. Andreas Pechter, OSR Dir. Gerhard Beitzl, StR. Walter Kirchner.

■ Am Samstag, den 1. Juni 2013 fand die feierliche Eröffnung des Teilabschnittes Traisentalradweg (LB43-Traisenbrücke bis südl. Gemeindegrenze) durch Landesrat Ing. Maurice Androsch statt.

Zahlreiche Ehren- und Festgäste konnten bei dieser Veranstaltung begrüßt werden. Auf einer Länge von rund 3,1 km ist dieser Teil des Traisentalradweges nun ebenfalls asphaltiert und

alle Bewohner und Bewohnerinnen von Traismauer sowie die zahlreichen Gäste sind eingeladen, diesen als Radweg oder zum Spazieren, Skaten, Wandern oder Entspannen zu nutzen.

der Ortschaft Wagram errichtet. Den Aufzeichnungen zufolge soll oder könnte auch hier die letzte Ruhestätte der Pesttoten, die gemeinsam bestattet wurden, sein.

### Unser Stadtgrabenpark ist fertig

In Traismauer wurde der Stadtgrabenpark eröffnet, ein traumhaft schönes Produkt der NÖ Stadterneuerung.

Ich darf alle einladen, sich von den wunderschönen neuen Eindrücken begeistern zu lassen und vom Römertor bis zum Hungerturm hindurch auf den Florianiplatz auf Entdeckung zu gehen, denn unser Park zeigt sich gerade in dieser Jahreszeit von seiner prächtigsten Seite. Persönlich freut es mich, dass der nun auch offiziell eröffnete Stadtgrabenpark bereits so großen Zuspruch gefunden hat und von der Bevölkerung angenommen wird! Unsere Gäste werden noch eindrucksvoller empfangen, wenn sie per Rad oder mit dem Auto zu uns kommen und vom

Schlosspark bis hin zum Stadtgrabenpark Traismauer als blühende Stadt erleben können. Die Bediensteten des Städtischen Wirtschaftshofes haben ausgezeichnete Arbeit geleistet und ihre Professionalität unter Beweis gestellt. Ein herzliches Dankeschön an WHL Gottfried Fehring und seinem Team, ganz besonders aber unserem Stadtgärtner Martin Winter.

Der Schlosspark und der Stadtgrabenpark sind zu einer weiteren Visitenkarte unserer lebenswerten Wein- und Römerstadt geworden: „**Traismauer, das Tor zum Herzen Niederösterreichs**“ entdecken – genießen – wohlfühlen.

### Fertigteilhausfirma öffnet ihre Pforten Traismauer ist Wirtschaftsstandort im Herzen Niederösterreichs

Die Politik hat die Aufgabe, die Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaftsbetriebe möglichst optimal zu gestalten. Die tatsächlichen Arbeitsplätze in unserer Gemeinde schaffen jedoch unsere

Unternehmerinnen und Unternehmer.

**Traismauer ist für die Wirtschaft ein guter Boden:** Die günstige Lage im Zentralraum von Niederösterreich machen Traismauer zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort. Traismauer ist eine Zuzugsgemeinde, damit verbunden sind Investitionen in den Wohnbau, aber auch in Arbeitsplätze um auch in Zukunft die derzeitige gute Bevölkerungsentwicklung zu unterstützen. Ich bin froh, dass „WimbergerHaus“, der oberösterreichische Marktführer im Einfamilienhaussektor – ein solides Familienunternehmen, in Traismauer einen neuen Standort eröffnet hat, von dem aus das Unternehmen den niederösterreichischen Markt erschließen möchte und in unserer Gemeinde somit weitere Arbeitsplätze schaffen wird.

Unser Weg ist damit bestätigt und es ist klar, dass die Stadtgemeinde Traismauer auch künftig, gemeinsam mit dem Land Niederösterreich, ein starker Partner der

Wirtschaft sein wird.

Leistungsfähige Wohnungen, attraktive Bauplätze, gute Bildungseinrichtungen und ausreichend Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sowie abwechslungsreiche Kulturangebote sind für die Wahl des Lebensmittelpunktes sehr wesentliche Entscheidungskriterien und natürlich auch ein optimales Angebot an Arbeitsplätzen und Arbeitsmöglichkeiten. Leider lässt es sich nicht vermeiden, dass immer wieder Firmen schließen müssen bzw. auch abwandern und somit Arbeitsplätze in der Region verloren gehen. Gerade deswegen ist es umso wichtiger, dass wir versuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten für neue Betriebe gute Bedingungen zu schaffen und den Bestehenden ein verlässlicher Partner zu sein. Es gibt also noch viel zu tun!

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugend, liebe Pensionisten!**

Viele von Ihnen werden

über die Sommermonate gemeinsam mit der Familie, mit dem Lebenspartner oder mit Freunden ein paar Urlaubstage verbringen.

Für die bevorstehenden Sommerwochen darf ich allen Traismauerinnen und Traismauern eine erholsame und entspannende Zeit wünschen, ob zuhause, im Garten oder auf einer selbst organisierten bzw. gebuchten Reise.

Besuchen Sie aber auch die vielen Feste und Kulturevents in unserer lebenswerten Stadtgemeinde – es lohnt sich sicher! Selbstverständlich würde ich mich freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung persönlich anzutreffen.

Einen schönen Sommer in unserer Heimatstadt wünscht



Euer/Ihr  
Herbert Pfeffer  
Bürgermeister

## Feierliche Eröffnung des Stadtgrabenparks

■ Am Samstag, den 1. Juni 2013 fand die feierliche Eröffnung des Stadtgrabenparks durch Landesrätin Mag. Barbara Schwarz statt. Zahlreiche Ehren- und Festgäste konnten bei dieser Veranstaltung begrüßt werden. Der Gestaltungsverein Traismauer, unter der Leitung von Obfrau Mag. Brigitte Horvath, sorgte für das leibliche Wohl der Gäste. Auf einer Fläche von rund 3.100 m<sup>2</sup> konnte durch diesen Stadtgrabenpark wieder ein Stück mehr Natur in unserer



V.l.n.r. StR. Herbert Gorth, D.I. Hubert Trauner, Bgm. Herbert Pfeffer, LR Mag. Barbara Schwarz, BH-Stv. Mag. Andreas Pechter, Kaplan MMag. Dr. Josef Seeanner, Vbgm. Karl Koll, LR Ing. Maurice Androsch, NR Vbgm. Johann Hell, LAbg. Doris Schmidl, Bgm. Mag. Matthias Stadler, Stadterneuerungs-Landesobfrau ÖkR Maria Forstner.

Stadt geschaffen werden. Alle Bewohner und Bewohnerinnen von Traismauer sind eingeladen, diese Parkanlage zur Erholung und Begegnung zu nutzen.

Ein positiver Nebeneffekt ist, dass der Geh- und Radweg innerhalb der Parkanlage gelegt wurde und somit die Verkehrssicherheit verbessert wurde. Weiters ist die Sicht auf die historische Stadtmauer und den Hungerturm durch die Neugestaltung dieser Anlage ermöglicht worden.

# Eröffnung von WimbergerHaus - Oberösterreichischer Marktführer kommt nach Niederösterreich

■ **WimbergerHaus**, oberösterreichischer Marktführer beim Bau von Einfamilienhäusern in massiver Ziegelbauweise, feiert im Jahr 2013 in zweiter Generation sein 30-jähriges Bestehen und steht sowohl bei den 11.000 zufriedenen Kunden, als auch bei den 240 Mitarbeitern für langfristige Qualität und Vertrauen.

WimbergerHaus ist mit vier Standorten in ganz Oberösterreich und mit einem Standort in Niederösterreich vertreten und baut pro Jahr mehr als 300 Einfamilienhäuser. Traismauer ist bereits der fünfte Standort von WimbergerHaus und gleichzeitig der erste in Niederösterreich.

Gegründet vor genau 30 Jahren von Baumeister Franz Wimberger, hat sich der Mühlviertler Leitbetrieb zum oberöster-



Die feierliche Eröffnung des neuen Unternehmensstandortes mit Firmenchef Christian Wimberger (2.v.l.), Landeshauptmannstellvertreter Wolfgang Sobotka (2.v.r.), Bürgermeister Herbert Pfeffer (l.) und Wirtschaftsstadtrat Mag. Lukas Leitner (r.).

reichischen Marktführer mit 240 Mitarbeitern entwickelt und wird seit heuer von Sohn Christian Wimberger geführt. „Mit Traismauer haben wir einen Firmenstandort in bester Lage gefunden und

ein kompetentes und motiviertes Mitarbeiter-Team gewonnen. Unter der Leitung unserer erfahrenen Hausberater und Bauleiter Gerhard und Herbert Rafetseder sind wir bereits voll im Einsatz“, freut sich

Geschäftsführer Christian Wimberger.

„Ein herzliches Dankeschön an Mag. Christian Wimberger, dass er sich entschlossen hat, in Traismauer zu investieren.

Die Stadt ist froh, mit WimbergerHaus einen Leitbetrieb zu bekommen, der auf eine erfolgreiche 30-jährige Geschichte als Familienunternehmen bauen darf und von Traismauer aus einen neuen Markt erschließen wird“, freut sich Bürgermeister Herbert Pfeffer. „Mit dem Unternehmen WimbergerHaus bekommt unsere Stadtgemeinde Traismauer einen neuen Leitbetrieb. Ich freue mich sehr, dass der neue Unternehmensstandort Traismauer von WimbergerHaus nun bereits wenige Monate nach der Übernahme ausgebaut und renoviert wurde und bereits einige neue Arbeitsplätze geschaffen wurden“, bedankt sich auch Wirtschaftsstadtrat Mag. Lukas Leitner für das besondere Engagement des Unternehmens in der Stadtgemeinde Traismauer.

■ **Zwei** Polizeihundeführer kamen mit ihren Hunden in den Landeskindergarten 1b auf einen Besuch vorbei. Sie erzählten den Kindern von ihrer Tätigkeit bei der Polizei, zeigten wie gut die Hunde trainiert sind und welche Aufgaben sie lösen können. Das war für alle Kinder ein großes Erlebnis!

Seit Mai gibt es auch ein

## NÖ Landeskindergärten

neues Angebot für 2½-jährige Kinder, die erst im Herbst 2013 den Kindergarten besuchen werden:

„Die ersten Schritte gehen wir gemeinsam“. Unter diesem Motto findet ein neues Projekt im „Alten

Haus“ statt, dass von zwei Mitarbeiterinnen der NÖ Landesregierung begleitet wird. Dieses Projekt wird vom Bundesministerium

für Inneres und der NÖ Landesregierung finanziert. Auch die Musikschule Traismauer öffnete ihre Pforten und lud alle Kinder zum Hören, Schauen und zum Ausprobieren der Instrumente ein.



Vorführung der Polizeihundstaffel im Kindergarten 1b.



Neues Projekt „Die ersten Schritte gehen wir gemeinsam“



Die Musikschule Traismauer lud zum Hören, Schauen und zum Ausprobieren der Instrumente ein.

## Heurige Florianifeier fand am 3. Mai in der Wetterkreuzkirche statt!

■ **Anschließend** an die alljährlich stattfindende Florianimesse fanden im Beisein von zahlreichen Ehren- und Festgästen die Angelobungen und Ehrungen von mehreren Feuerwehrmitgliedern am Vorplatz der Wetterkreuzkirche statt.



V.l.n.r. Bgm. Herbert Pfeffer, VbGm. Karl Koll, Feuerwehrkommandant OBI Gerhard Grundhammer und Feuerwehrkurat Dechant Mag. Wolfgang Payrich der auch für seine Dienste geehrt wurde.

# Mit einem Festakt samt Segnung wurde der „Generations - Spielplatz“ in Wagram feierlich seiner Bestimmung übergeben

■ **Damit** wurde ein zentrales Dorferneuerungsprojekt realisiert und erfolgreich umgesetzt. Auf einem rund 2000 Quadratmeter großen Areal, in unmittelbarer Nähe des sogenannten „Klein-Parkplatzes“, wurde im Spätsommer/Herbst 2012 ein neuer „Generations- und Kinderspielplatz“ errichtet, der für alle Generationen Anreize bietet. Am 1. Mai 2013 wurde im Rahmen eines Festes der Generationen - Spielplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Durch Eigenleistungen seitens des Vereins und auch durch die Unterstüt-



V.l.n.r. Obmann Ing. Heinz Weber, Projektleiterin Sonja Altenriederer, Lauri Joichl, Dechant Mag. Wolfgang Payrich, Kevin Klopff, LAbg. Dr. Martin Michalitsch, Dorferneuerungs-Betreuerin DI Sabine Klimitsch und Bgm. Herbert Pfeffer.

zung der Ortsbevölkerung konnten erhebliche Kosten eingespart werden. Zu Beginn des Spielplatzöffnungsfestes fand ein Festakt mit einer anschließenden Segnung statt. Umrahmt wurde das feierliche Zeremoniell durch das Bläserkorps Hollenburg-Wagram und der Kinder-volkstanzgruppe Wagram. Am Nachmittag fand ein Riesenwuzzlerturnier mit 16 Mannschaften statt. Eine Hüpfburg, mehrere Spielestationen, Steckerlfische und Grillspezialitäten sowie ein „Saftladen“ als auch erlesene Weine aus dem Traisental rundeten die Veranstaltung ab.

## Materlsegnung in Wagram



V.l.n.r. Herbert Maurer, Stadträtin Ing. Veronika Haas, Eva Maurer, Vizebürgermeister Karl Koll, Felix Andrä, Dechant Mag. Wolfgang Payrich, Lea Polsterer, Bürgermeister Herbert Pfeffer, David Pendl, Dorferneuerungs-Betreuerin DI Sabine Klimitsch, Helma Steurer, Ing. Heinz Weber (Obmann des Dorferneuerungsvereins Wagram), Stadtrat Ing. Dominik Neuhold und Robert Dechantsreiter.

■ **Am 31. März 2012** wurde mit der Generalsanierung der Wagramer Pestkapelle begonnen. Im Jahr 2012 wurden insgesamt sechs Arbeitseinsätze mit mehreren Dorferneuerungsmitgliedern und freiwilligen Helfern durchgeführt. In Summe wurden rund 200 Arbeitsstunden für den ersten Teilabschnitt der Sanierung aufgewandt.

Im vergangenen Winter und Frühjahr wurden die drei Bildmotive von Frau Helma Steurer angefertigt. Sie übernahm auch die Leitung der Restaurationsarbeiten (Feinschliff) des Kapelleninnenraums. Die Arbeitsleistung der

passionierten Hobbymalerin beläuft sich auf rund 120 Arbeitsstunden. Die Fein- und Malerarbeiten wurden in rund 80 Arbeitsstunden durchgeführt. Die weitgehende Fertigstellung des Projekts erfolgte am 21. Mai 2013. Folgende Personen haben an der erfolgreichen Projektumsetzung mitgewirkt: Rudolf Huber, Daniela Klein, Max Klopff, Johann, Thomas und Wolfgang Pflügler, Reinhard Ramel, Günther Schwab, Tom (auch bekannt als der „Holländer“), Ing. Heinz Weber, Robert Dechantsreiter, Helma Steurer sowie Roman und David (Restauratoren und Maler).

### ■ Möchtest du

- ein außergewöhnliches Instrument lernen?
- mit anderen in einer Gruppe musizieren?
- ein toll klingendes Instrument spielen, das noch dazu cool aussieht?

dann komm zum **Tiger Oboen Club!**

### Die Tigeroboe: fetzig, leicht, mit Spaß Oboe lernen!

Die Oboe ist ein Holzblasinstrument mit Doppelrohrblatt. Oboen gibt es schon seit 5000 Jahren! Die ersten Oboen-Instrumente kamen aus dem arabischen Raum zu uns. Heute wird die Oboe im klassischen Orchester, in der Blasmusik und Kammermusik, aber auch im Jazz und Pop eingesetzt.

Angesprochen sind vor allem Kinder der ersten und zweiten Schulstufe die in einer Gruppe (wie Blockflöte) TIGEROBOE lernen wollen – eben in den TIGEROBOENCLUB!!!

**Die Instrumente werden von der Schule zur Verfügung gestellt!**

**Info unter 0699 / 12409061 (bitte auf Band sprechen, wir rufen zurück!)**

## TIGER gesucht!



# Gelber Sack - Nur für VERPACKUNGEN, sonst nichts!

■ **Aufgrund** aktueller Ereignisse möchten wir darauf hinweisen, dass der Gelbe Sack nur zur Entsorgung von Verpackungsmaterialien (KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN wie z.B.: Kunststoffflaschen, Joghurt- und Trinkbecher, Kunststofffolien, Plastiksackerl, Obst- und Fleisch-tassen aus Kunststoff, ...) verwendet werden darf.

Diese Leichtverpackungen

müssen sauber und rest-entleert im Gelben Sack entsorgt werden.

TIPP: PET-Flaschen in der Flaschenmitte zusammen-drücken und den Fla-schenboden umknicken, spart wertvollen Platz! Somit kann das Volumen des Gelben Sackes sinn-voll genutzt werden.

Sollten andere Abfälle wie z.B.: diverser Rest-müll, Glas oder Dosen im

Gelben Sack vorgefunden werden, so beachten Sie, dass der Gelbe Sack kei-ner Entsorgung zugeführt werden kann und somit vom Abfuhrpersonal nicht mitgenommen wird. Jegliche widerrechtliche Benützung sowie Entsorgung im Gelben Sack verursacht Kosten und muss in Rechnung gestellt werden.

Der Gelbe Sack wird kostenlos zur Verfügung gestellt, daher ist es umso

wichtiger, ihn sinnvoll und zweckentsprechend zu nutzen!

Für weitere Auskünfte

steht Ihnen Hr. Fraisl im Umweltamt der Stadtge-meinde Trismauer unter 02783/8651-DW 21 gerne zur Verfügung.

## Erinnerung an Ihre Abfuhrtermine jetzt einfach per SMS möglich

■ **Der** Gemeindeverband Lilienfeld bietet Ihnen folgendes praktisches Service an: Sie können sich per SMS auf Ihr Handy an die jeweils bevorstehenden Abfuhr-terme für Restmüll, Altpapier, Biomüll und Gelber Sack erinnern lassen. Nachdem Sie sich auf der Homepage des Abfallverbandes zu diesem Dienst angemeldet haben, erhalten Sie dann jeweils einen Tag vor dem Abholtermin kostenlos ein kurzes Erinnerung-SMS übermittelt.

**So einfach können Sie das Service nutzen:**

- Homepage aufrufen:  
<http://lilienfeld.abfallverband.at>
- Unter „SMS“-Erinnerungsservice-Anmeldung Ihre Daten, HandyNummer und Gemeinde bekanntgeben.
- Und schon sind Sie angemeldet. Alle weiteren Details erfahren Sie auf dieser Homepage.

<http://lilienfeld.abfallverband.at>

(Gilt nicht für Sonderentleerungen, bei Wohnhaus-anlagen usw. Diese Termine befinden sich auf der Rückseite des Abfuhrplanes.)

Weitere Infos erhalten Sie auch auf unserer Gemeindehomepage:  
[www.trismauer.at](http://www.trismauer.at)



## Leitfaden zum richtigen Trennen von Kunststoffverpackungen



# JA

- **Kunststoff-Flaschen** (Bitte zusammendrücken und wieder verschließen)
- **Joghurt- und Trinkbecher** (Bitte gestapelt)
- **Kunststoff-Folien und -Säcke**
- **Kunststoffkanister**
- **Plastiksackerl**
- **Tiefkühlverpackungen**
- **Getränkepackerl** geben Sie bitte in die (ÖKO-) BOX bzw. in den BAG.

Sollten Ihnen diese Ein-richtungen nicht zur Ver-fügung stehen, können Sie diese Getränkever-packungen auch in die Gel-ben Tonnen bzw. Gelben Säcke werfen.



# NEIN

- **Kunststoffe**, die keine Verpackungen sind
- **Verpackungen aus Metallen, Papier oder Glas**
- **Bodenbeläge**
- **Gartenschläuche**
- **Kleidung und Windeln**
- **Spielzeug**
- **Installationsrohre**
- **Fleisch- und Agrarfolien**
- **Andere Gegenstände aus Plastik (Nichtverpackungen)**

Sollten Sie irgendeine Verpackung nicht zuordnen können, so bringen Sie diese bitte zum Recyclinghof bzw. zum Altstoffsammelzentrum. Gerne steht Ihnen Ihr Abfall-berater für nähere Informa-tionen zur Verfügung.

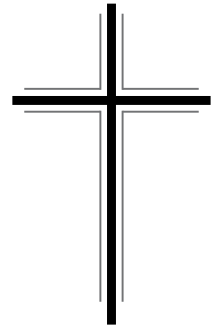
## Familie Tonni

Papiertonni hat zuviel Luft im Bauch



# Die Stadtgemeinde trauert um Monsignore Erzdechant Konsistorialrat Johann Oberbauer

Ehrenbürger und Träger des Goldenen Ehrenringes der Stadtgemeinde Trismauer



## Nachruf

Im Namen der Stadtgemeinde Trismauer möchten wir unsere große Betroffenheit und Trauer zum Ausdruck bringen. Erzdechant KR Oberbauer ist am Sonntag, den 26. Mai 2013 bei Vorbereitungen zum Kindersegnen anlässlich der Erstkommunion in der Sakristei der Stadtpfarrkirche verstorben. Der Notarzt sowie die Rettungskräfte des Samariterbundes Trismauer konnten unserem Ehrenbürger und Ehrenringträger leider nicht mehr helfen. Zu tiefst betroffen über das plötzliche Ableben unseres beliebten Seelsorgers und großen Gemeindegängers Johann Oberbauer trauert die Stadtgemeinde Trismauer. Unser Mitgefühl gehört seinen Verwandten, der Stadtpfarre Trismauer und der Pfarrgemeinde Stollhofen sowie all seinen Wegbegleitern und Freunden.

Nachstehend ein kurzer Überblick über sein großartiges Wirken in unserer Stadtgemeinde Trismauer:

Am **7. Juli 1968** wird Monsignore Erzdechant Oberbauer unter dem damaligen Bürgermeister LAbg. Hans Helm am Hauptplatz von Trismauer empfangen und als neuer Stadtpfarrer begrüßt.

Bereits ein Jahr später, im **April 1969** begann unser großer Baumeister mit dem **Umbau des Pfarrhofes**. Im **August 1969** wurde das **Barocke Chorgestühl entfernt** und das **Speisegitter vorgezogen**. Der **Volksaltar**, das **Lektorenpult** und **3 Sitze aus**

**Eichenholz** von der Firma Fuchs in Trismauer nach Entwürfen des Bauamtes angefertigt. Dies war der Auftakt der verdienstvollen Neu-, Zu- und Umbauten unter Monsignore Oberbauer in unseren Pfarren.

**Orgelbaumeister Gollini** baute die alte Orgel aus und errichtete eine **Neue** – die am **2. Dezember 1973** geweiht wurde. Am **1. Oktober 1974** wird Pfarrer Oberbauer **Excurrendo-Propvisor von Stollhofen**.

**1975** erfolgte die **erste Kircheninnenrenovierung** in Trismauer und **2001** die **zweite** inkl. der statischen Dachstuhlansanierung.

**1975** werden die **Überreste des Römischen Reiterlagers** unter der Kirche entdeckt. Monsignore Oberbauer war es zu verdanken, dass diese der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Die Ausgrabungskrypta wurde am **3. Juli 1976** eröffnet.

**1977** feierte unsere Pfarre ihr **1000-Jahr-Jubiläum**.

Im **Oktober 1981** war anlässlich **50-Jahre-Heimatmuseum** ein **Sonderpostamt im Pfarrheim**.

**28. April 1982:** Beginn der **Außenrenovierungen** unserer wunderschönen Stadtpfarrkirche.

**9. September 1983:** „**Das alte Trismauer**“ von Dechant Friedrich Klein wird neu herausgegeben. Erzdechant Oberbauer verfasste das Vorwort und half auch bei der Neuauflage mit – sie wurde überarbeitet und ergänzt.

**18. September 1983:** zelebrierte er den **Festgottesdienst anlässlich 25-Jahre-Stadterhebung**.

**September 1986:** Beginn des **Pfarrhofumbaus**. **Segnung des Rupertisaales** durch Prälat Franz Ramler am **20. September 1987**.

**5. Juni 1978:** Beginn der **Innenrenovierung** der Kirche in **Stollhofen**.

**19. Juni 1980:** Beginn der **Turm- und Dachrenovierung** in **Stollhofen**.

**1981** folgt dann die **Außenrenovierung** der Kirche in **Stollhofen**.

**13. November 1986:** Abbau der alten Orgel und **Orgelneubau** durch Meister Gollini in **Stollhofen**.

**20. April 1987:** **Orgelweihe**

durch Propst Fürnsinn.

**22. November 1987:** **Gemeinlebern** bekommt eine **E-Orgel**.

**24. Mai 1990:** **Pribinafest mit Enthüllung der Gedenktafel** unter Beisein des Erzbischofs von Salzburg DDr. Karl Berg, sowie Bischöfe aus der Slowakei und LH Mag. Siegfried Ludwig.

**1991:** **neue Turmuhr für Stollhofen**.

**1993:** **Baubeginn der neuen Ortskirche in Gemeinlebern**.

**28. August 1994:** Bischof Dr. Kurt Krenn kommt zur **Kirchenweihe Gemeinlebern**.

**15. Mai 1999:** **Segnung des Pribinabrunnens** – der in lobender Zusammenarbeit von Stadtgemeinde und der Pfarre im Rahmen der Stadterneuerung errichtet wurde.

**Juli 2000:** **Baubeginn des neuen Pfarrzentrums Stollhofen**.

**Sept. 2001:** Monsignore Oberbauer beendet seine Tätigkeit als Religionslehrer an den Schulen.

**12. September 2004:** **Segnung des neuen Pfarrzentrums in Stollhofen** durch Prälat Maximilian Fürnsinn.

**29. September 2004:** anlässlich 10 Jahre Kirchenweihe – **Weihe der neuen Truhengorgel in Gemeinlebern**.

Im **Frühjahr 2008** erfolgte die **Sanierung der Pfarrhofmauer** und am

**14. September 2008:** fand ein **Dankgottesdienst anlässlich 50-Jahre-Stadt Trismauer** statt. Im Zuge der Feierlichkeiten gratulierten LH Dr. Erwin Pröll und Bgm. Mag. Johann Gorth zum **40-jährigen Wirken unseres Stadtpfarrers in Trismauer**.

**30. Mai 2009:** Eröffnung der **Sonderausstellung** im Schlosserhaus „**Kirche – Pfarre – Leben**“, wo auch **eine Ausstellungstafel dem persönlichen Werdegang unseres Jubilars gewidmet** wurde. – Zu seinem **75. Geburtstag** wurde diese an Monsignore Oberbauer **überreicht**.

**29. Oktober 2010:** Auch bei der **Eröffnung der neuen Donaubrücke bei Trismauer**, die dem Hl. Georg, in Anlehnung an das ehemalige Stift bei St. Georgen geweiht wurde, war unser Stadtpfarrer mit dabei. Die Seg-

nung des Radweges über die Brücke wurde ebenso wie die Donaubrücke von Propst Mag. Maximilian Fürnsinn vorgenommen.

Unzählige **Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Samariterbund** und deren **Einsatzzentralen** erhielten **aus den Händen unseres Stadtpfarrers den Segen Gottes**. Aber auch bei **Bankeröffnungen**, Eröffnungen von **neuen Schul- und Kindergartengebäuden** sowie **zahlreichen anderen Bauwerken** und bei der **Eröffnung unseres neuen Wirtschaftsparks „Campus 33“** erteilte Monsignore Oberbauer den Segen.

**25. Juni 2011:** Monsignore Oberbauer feierte sein Goldenes Priesterjubiläum mit einer Festmesse unter Beisein von Diözesanbischof DDr. Klaus Küng, Propst Maximilian Fürnsinn und zahlreichen Vertretern der Stadtgemeinde Trismauer und des öffentlichen Lebens.

## Ehrungen durch die Stadtgemeinde:

Bereits **1977** wurde unserem Stadtpfarrer die **Goldene Ehrennadel** verliehen und anlässlich seiner 25-jährigen Seelsorgetätigkeit überreichte Bgm. Hans Haas am **20. Juni 1993** den **Goldenen Ehrenring der Stadtgemeinde Trismauer**.

Am **8. Dezember 2004**, seinem **70. Geburtstag**, durfte ihm Bgm. Mag. Johann Gorth die **Ehrenbürger-Urkunde**, welche vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 22. September 2004 in Würdigung der um die Gemeinde erworbenen hervorragenden Verdienste, überreichen.

Die Stadtgemeinde Trismauer wird Monsignore Erzdechant Konsistorialrat Johann Oberbauer in Dankbarkeit für seine aufopfernde und seelsorgerische Tätigkeit immer ein ehrendes Andenken bewahren. Möge unser Stadtpfarrer in Stille ruhen und seinen Frieden bei Gott unserem Herrn finden!

## Musikverein Traismauer



Sarah Vesely mit Obfrau Mag. Nicole Zwirner.

Am Mittwoch den 19. Juni 2013 fand das diesjährige Jugendkonzert des Musikvereins Traismauer in der Städtischen Turnhalle statt.

Die jungen Musikerinnen und Musiker der Junior Wind Band waren bestens darauf vorbereitet und überzeugten die Besucher von ihrem Können und ihrer Begeisterung an der Musik.

In der Zwischenzeit sind die Umbauarbeiten am Musikheim weiter fortgeschritten. Mittlerweile ist bereits im Vorraum eine weitere Wand durchbrochen worden, um somit mehr Platz

im Eingangsbereich zu schaffen. Die alten Fenster wurden rausgerissen, die Auslassungen für die neuen Fenster vorbereitet und seit kurzem sind die neuen Fenster auch bereits eingebaut. Die nächsten Großprojekte, die nun anstehen, sind die Sanierung der Heizung und der Innenputz.

Am 02. April 2013 ist die Musikerin Sarah Vesely zur Prüfung des silbernen Jungmusikerleistungsabzeichens am Horn angetreten und hat diese mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen.

**Herzliche Gratulation!**

## Volksschule Traismauer

In der Volksschule Traismauer wird mit Freude viel gelernt und gelacht.

In den ersten Klassen finden wöchentlich Buchstaben-Tage mit den fleißigen Schülern und Schülerinnen statt. In den zweiten Klassen war ein „echter“ Ritter zu Besuch. Die dritten Klassen erfreuten sich an der Darbietung des Umwelttheaters und die vierten Klassen waren aktiv beim Säubern dabei.



Viele interessante Fragen stellten die Kinder der Nachmittagsbetreuung die von Bgm. Herbert Pfeffer und Erwin Eder von der Bürgerservicestelle der Stadtgemeinde besucht wurden. Hier im Bild mit Frau Dir. Barbara Braun.

## Großes Interesse an Deutschkurs für Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Deutschkurses erhielten Besuch von der Gemeindevertretung - hier im Bild (v.l.n.r.): StR. Mag. Lukas Leitner, Faruk Tolunay, Sizan Adulkerimova, Fitore Deskaj, Kursleiterin Christine Lauter, Fatima Soslambekova, Aina Salimova, Serpil Babadag, Tolga Yanardag sowie Erwin Eder von der Bürgerservicestelle der Stadtgemeinde.

Gemeinsam mit dem Österreichischen Integrationsfonds hat die Stadtgemeinde Traismauer ausländische Gemeindebürgerinnen und -bürger zur Teilnahme an einem Deutschkurs in der Neuen Mittelschule Traismauer

eingeladen. Dieser Einladung sind insgesamt 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefolgt, die Kursleitung hat wie schon bei den letzten Kursen Frau Christine Lauter. Das Erlernen der deutschen Sprache ist Grund-

voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in das gesellschaftliche Leben, sei es etwa am Arbeitsmarkt, bei der Eigenständigkeit bei Behördenwegen oder etwa auch bei der Mitarbeit in Vereinen.

## Sonderpädagogisches Zentrum Stollhofen

Am 8. Mai 2013 wurden alle SchülerInnen des SPZ Traismauers in die HLFS für Land- und Ernährungswirtschaft in das Schloss Sitzenberg eingeladen. Die Schülerinnen des 4. Jahrganges empfingen die Kinder im Zuge eines Projekts zu einem Bauernhoftag.

Mit Löwenzahndrink, Gemüseaufstrichen

und selbstgebackenem Brot wurden die Kinder begrüßt und in Gruppen eingeteilt. Bei vier verschiedenen Stationen gab es viel zu erleben! Im Garten konnten sie Pflanzen pikieren, aber eine ganz besondere Freude bereitete allen Kindern die Nutztierstation. In der Kreativstation konnten sie mit Kartoffeln Taschen bedrucken und

der krönende Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Essen, wobei die Kinder bei der Vorbereitung mithelfen durften. Reichlich bepackt mit Geschenken (Tasche, Pflänzchen, Rezeptheft und Muffins) und auch reich an neuen und positiven Eindrücken, traten die SchülerInnen die Heimfahrt an.

**gebös**   
WOHNRAUM. LEBENSRAUM.

**WIR BAUEN  
59 WOHNUNGEN  
AUF 2 STIEGEN  
IN TRAISMAUER**

**INFORMATION**  
Gebös, Frau Sonja Huiber  
T 02253 58 0 85 22  
E huiber@geboes.at

**HÖCHSTER WOHNKOMFORT:**

- 2-4 ZIMMER, 47-88 m<sup>2</sup>
- GARTEN, BALKON, DACHTERRASSE
- FLEXIBLE FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

**BESTE LEBENSQUALITÄT:**

- WOHNEN IN RUHELAGE
- WEINSTADT IN NATÜRLICHER UMGEBUNG
- ST. PÖLTEN: 20 MIN. WIEN: 40 MIN.

[www.geboes.at](http://www.geboes.at)



## Drei Landesmeistertitel gingen an die Mittelschule Trismauer



Die strahlenden Siegerinnen: Landesmeister: Katharina Faller, Lara Lusskandl, Celina Steiner, Lisa Grundhammer, Bianca Stockinger, Tina Mottl; Vizelandesmeister: Füangfa Nolz, Tina Schubert, Andrea Deac, Cagla Cumbur, Jennifer Jelinek, Julia Treudl und Lisa Aschenbrenner.



Die stolzen Sieger Tobias König, Florian Blauensteiner, Michael Kerzig, Thomas Pflügler, Christoph Thugut und Kevin Braunstein.

■ Am Dienstag, den 19. März 2013 fanden die Landesmeisterschaften im Gerätturnen der Schulen in der Prandtauerhalle in St. Pölten statt. 390 Schülerinnen und Schüler, das sind 65 Mannschaften, nahmen aus ganz Niederösterreich an diesem Wettkampf teil.

Die konsequente Trainingsarbeit von Frau SR Verena Röhrer und Herrn HOL Herbert Gorth hat sich gelohnt. Die zweiten Klassen der Knaben und die dritten Klassen der Mädchen und Knaben erturnten souverän den begehrten Landesmeistertitel. Besonders erfreulich ist das Ergebnis der 2 Mädchenmannschaften der 3. Klassen, die hinter ihren Freundinnen den Vizelandesmeistertitel erturnten. Gerade in dieser Schulstufe war die Konkurrenz aus dem gesamten Bundesland am Größten.

## Drehaufnahmen zum neuen ORF Tatort Fall „Deckname Kidon“



v.l.n.r. Ing. Leopold Buchinger, Harald Krassnitzer und Michael Hofstetter.

■ Am 14. März 2013 durften Stützpunktleiter Ing. Leopold Buchinger und Michael Hofstetter unter Regisseur Thomas Roth den Dreharbeiten beiwohnen. Neben Chefinspektor Moritz Eisner, alias Harald Krassnitzer, der in gewohnt charmanter Manier den neuesten

Fall zu lösen versucht, konnten die Sanitäter ihre Kompetenz unter Beweis stellen und eine kleine Rolle spielen.

**Ein herzliches Dankeschön dem gesamten ORF - Team für diese einmalige Gelegenheit und die großartige Zusammenarbeit!**

Information der Rechtsanwälte thum-weinreich-schwarz-fuchsbaier rechtsanwälte og:

## Rechtsirrtümer - Vertragsabschlüsse

■ **Bestimmt** haben Sie das auch schon einmal gehört: „Damit Verträge gültig sind, müssen sie immer schriftlich abgeschlossen werden!“ Aber stimmt das?

In der Regel kommt ein Vertrag durch eine Einigung der Vertragsparteien, sprich durch Abgabe einer übereinstimmenden Willenserklärung hinsichtlich der wesentlichen Vertragsbestandteile zustande. Die zeitlich frühere Willenserklärung nennt man Angebot und die spätere Erklärung nennt man Annahme. Stimmen diese Erklärungen überein, ist der Vertrag bereits gültig zustande gekommen.

Als Beispiel kann man den Verkauf eines Autos heranziehen. Der Verkä-

fer bietet einen VW Golf um € 3.000,00 Euro an und der Käufer erklärt, das Fahrzeug zu diesem Preis kaufen zu wollen. Bereits jetzt ist ein gültiger Vertrag zustande gekommen. Eine derartige Einigung bzw. ein derartiger Vertragsabschluss kann bei einem persönlichen Gespräch, per Telefon oder per Email erfolgen. Ein Vertrag kann auch durch schlüssiges Verhalten zustande kommen. Ein Taxifahrer bietet beispielsweise seine Dienste dadurch an, dass er vor einem Bahnhof auf mögliche Fahrgäste wartet. Der Gast, der in das Taxi einsteigt und dem Taxilenker den Ort nennt, an den er gebracht werden möchte, nimmt durch dieses Verhalten das Angebot des Taxilenkers an und verpflichtet sich dazu, das Entgelt zu

bezahlen. Es gibt allerdings auch Ausnahmen. Gewisse Verträge müssen in einer bestimmten Form abgeschlossen werden, da sie sonst keine Gültigkeit erlangen. Als Beispiel ist an eine Schenkung zu denken. Wenn jemand seine Uhr einem anderen schenkt und die Uhr nicht sogleich übergeben wird, ist dieser Vertrag nur gültig, sofern er als Notariatsakt abgeschlossen wird. Hier reicht weder ein mündliches Übereinkommen, noch ein schriftlicher Vertrag zwischen den Personen. Eine Schenkung ist nur gültig, wenn sie sofort vollzogen wird, das bedeutet, die Uhr wird sofort übergeben oder wenn ein Notariatsakt errichtet wird. Es wird darauf hingewiesen, dass bei einer Schenkung

selbstverständlich der Geschenkenehmer der Schenkung zustimmen und diese annehmen muss.

Aufgrund der praktischen Erfahrung empfiehlt es sich, dennoch Verträge immer schriftlich abzuschließen, da im späteren Streitfall ein schriftlicher Vertrag gut geeignet ist um das Recht aus dem Vertrag zu beweisen, wohingegen bei einem mündlichen Vertragsabschluss der Beweis nur schwer zu erbringen ist. Es stimmt daher nicht, dass alle Verträge schriftlich geschlossen werden müssen, es empfiehlt sich aber!



© Axel Diesel - Fotoblog.com

Wir tun, was wir können.

thum - weinreich  
schwarz - fuchsbaier  
rechtsanwälte og  
3100 st. pölten, josefstraße 13  
tel. (02742) 722 22, fax dw 10  
www.twsf-rae.at

THUM  
WEINREICH  
SCHWARZ  
FUCHSBAIER  
rechtsanwälte og

Sprechstunde Trismauer:  
Raiffeisenbank, Gartenring 32,  
3133 Trismauer  
jeden Montag von 15:30 bis 17:00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung

## Schadhafte Bäume stellen eine Gefährdung dar!

■ **Im** Vorjahr wurde mit der Erstellung eines Baumkatasters im Gemeindegebiet Trismauer begonnen. Herr Ing. Klaffenböck, ein Baumsachverständiger erstellte gemeinsam mit Herrn Martin Winter und Mitarbeitern des Umweltamtes den Baumkataster. Nunmehr sind 200 von ca. 1000 Bäumen erfasst. Im Zuge der Baumkontrollen wurde festgestellt, dass einige der erfassten Bäume auf öffentlichem Grund schadhaft sind und eine Gefahr darstellen. Eine Möglichkeit ist, mit hohen finanziellen Mitteln einzelne Bäume nach der Erstdiagnose auf Stand- und Bruchsicherheit zu überprüfen (rund 1500 Euro pro Standsicherheitsmessung, rund 550 Euro pro Bruchsicherheitsmessung und Kronenstabilisierung) oder diese Bäume, die besonders gefährdend sind, zu entfernen. Bei einzelnen Bäumen haben wir uns entschieden, diese zu fällen und eine Neupflanzung vorzunehmen, um Personen- und Sachschäden

bzw. Folgekosten zu vermeiden. So wurden z.B. im Zuge des Neubaus im Bereich des Kindergartens II Bäume in Kies eingeschüttet, deren Standsicherheit nun unsicher erscheint. Die gefällte Akazie wird im Herbst durch eine Neupflanzung ersetzt, der Ahornbaum beim Cafe Zeitlos wurde aus Gründen der Standsicherheit eingekürzt. Ebenfalls im Bereich der Liegewiese der Badeseen mussten mehrere Weiden eingekürzt werden, da in den letzten Jahren die regelmäßige Kroneneinkürzung unterblieb. In Absprache mit Herrn Johann Karner und den Grundstücksbesitzern wird in Zukunft jährlich ein Drittel des Bestandes eingekürzt, damit bei Sturm keine Gefährdung möglich ist. Durch die regelmäßige Kontrolle der Bäume und der Durchführung der entsprechenden Pflegemaßnahmen kann ein nachhaltig gesunder und verkehrssicherer Baumbestand in der Gemeinde entwickelt werden.

## ÖKB Trismauer



V.l.n.r. Bezirksobmann Karl Günsthofer, Franz Gramer, Helmut Grundhammer sen., Bgm. Herbert Pfeffer, Herbert Fitz und ÖKB Stadtverbands-Obmann Alfred Winter.

■ **Im** Gasthaus Foretnik in Stollhofen fand die 135. Mitgliedervollversammlung des Kameradschaftsbundes „Stadtverband Trismauer“ statt.

Nach dem Totengedenken, den umfassenden Berichten und den Neuwahlen, bei denen der amtierende Obmann und sein Vorstandsteam in seiner Funktion bestätigt wurden, erfolgten die Ehrungen von verdienten und langjährigen Kameradschaftsbund-Mitgliedern. Neben den Ehrungen seitens des Kameradschaftsbundes wur-

den auch Ehrungen durch das „Österreichische Schwarze Kreuz“ durchgeführt. Das Goldene Ehrenzeichen des Stadtverbandes erhielten Josef Winter, Franz Eberl und Josef Havlik für besondere Verdienste verliehen. Die Landesmedaille in Silber bekam Herbert Fitz, die Landesmedaille in Gold bekamen Franz Gramer und Helmut Grundhammer sen., überreicht. Mehrfach geehrt wurde Ferdinand Gramer, der in verschiedenen Funktionen seit 60 Jahren eine Stütze des Kameradschaftsbundes ist. Seit fast 70 Jahren

ist Franz Klaus Kameradschaftsbundmitglied. Er erhielt eine eigens angefertigte Urkunde für die Treue und Verdienste seitens des ÖKB-Stadtverbandes überreicht.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung beim Mitgliederstand. Durch zwölf Neuzugänge ist die Mitgliederanzahl auf 115 Personen angewachsen. Mit einem Vortrag von Hauptmann Dr. Karoline Resch über „Die Soldaten Roms“ in Trismauer wurde die diesjährige Mitgliedervollversammlung geschlossen.

Ertragreiche Probenarbeit:

## Bläserkorps Hollenburg-Wagram

■ **Die** Musikerinnen und Musiker des Bläserkorps Hollenburg-Wagram konnten am 14. April 2013 bei der Konzertmusikbewertung in Mautern die Früchte der harten Probenarbeit der letzten Monate ernten und erreichten sehr gute 89,17 Punkte. Bei der Bewertung, welche durch die Bezirksarbeitsgemeinschaft Krems des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes organisiert wurde, gaben 15 Kapellen aus der Region Krems Blasmusik auf höchstem Niveau zum Besten. Das Bläserkorps, unter der bewährten musikalischen Leitung von Kapellmeisterin Karen Naber, trat in der Leistungsstufe B an und konnte die Fachjury



V.l.n.r. Kapellmeisterin Karen Naber, Helmut Brandstetter, Kathrin Brachmann, Obfrau Doris Lederleuthner und Markus Wurst durften sich über die gemeinsam erwirkte musikalische Leistung des Bläserkorps Hollenburg-Wagram freuen.

mit den Stücken „La Festa“ und „Rondo Romantica“ überzeugen. Neben der musikalischen Führung und den Musikern zeigte sich auch Doris Lederleuthner, welche die Konzertmusikbewertung erstmals in ihrer neuen Funktion als Obfrau des Bläserkorps

bestritt, äußerst zufrieden mit der Gesamtleistung des Vereines und dem gemeinschaftlich erarbeiteten Ergebnis. Viele weitere Informationen zu aktuellen Aktivitäten des Vereines erhalten Sie unter [www.blaeserkorps.at](http://www.blaeserkorps.at).



**Wohnungs  
EIGENTÜMER**

# Trismauer

Im Herzen Niederösterreichs.



A: DI Wiesbauer Symbolbild: Trismauer | Tabel 8-22

- 5 Reihenhäuser
- Miete mit Kaufrecht
- gefördert vom Land NÖ
- 97 m<sup>2</sup> WNF
- Garten | Terrasse | Keller
- Niedrigenergiebauweise
- Kontr. Wohnraumlüftung
- Solaranlage | Pellets
- je 2 Tiefgaragenstellplätze
- Bezug voraus. Herbst 2014

- 8 Wohnungen (BTI)
- Miete mit Kaufrecht
- gefördert vom Land NÖ
- 78 bis 107 m<sup>2</sup> WNF
- Garten | Terrasse | Loggia
- Niedrigenergiebauweise
- Kontr. Wohnraumlüftung
- Solaranlage | Pellets
- je 2 Ein-/Abstellplätze
- Bezug voraus. Herbst 2014

**Information und Vergabe:**

**T 02742/353248**  
**Frau Pflüger**

[verkauf@wet.at](http://verkauf@wet.at) | [www.noewohnbaugruppe.at](http://www.noewohnbaugruppe.at)

WET

Wir bauen. Sie wohnen.



## Atus Trismauer Tischtennis, gegr. 1962



Die erfolgreichen Spieler des Atus Trismauer Tischtennis.

■ **Das Jubiläumsjahr** ging für die Sektion Tischtennis sehr erfolgreich zu Ende, es konnten in der abgelaufenen Saison **2 Meistertitel und ein Vizemeistertitel** errungen werden.

**Atus Trismauer 1** wurde Vizemeister in der 1. Klasse Mitte. Leider musste in den beiden letzten Runden ersatzgeschwächt angetreten werden, ansonsten wäre der Meistertitel wahrscheinlich zu holen gewesen. Für diesen Erfolg waren folgende Spieler verantwortlich: Gerhard Ast, Walter Ast, Reinhard Artner, Regina Fluch.

**Meistertitel für Atus Trismauer 2**  
Mannschaftsführer Alfred Poyntner stellte seine Mannen sehr gut ein, und erreichte schon wie im Vorjahr überlegen den Meistertitel in der 3. Klasse Mitte. Andreas Berger, Patrick Fessler, Michael Fluch und Alfred Poyntner.

**Atus Trismauer 3 Meister in der 4. Klasse Mitte A**

Bernhard Wachtler, Pavel Caha, Patrick Caha und Engelbert Krempf waren in der abgelaufenen Meisterschaft eine Klasse für sich, nicht zu vergessen ist aber auch Mannschaftsführer Helmut Roucka der das richtige Timing für die Aufstellungen machte.

Die Schülermannschaft erreichte in ihrer Gruppe den guten 3. Tabellenrang, verantwortlich dafür waren Gruber Markus und Käppl Stefan. Caha Patrick errang bei den österreichischen Rollstuhlmeisterschaften im Hauptbewerb den guten 5. Rang. Bei den Ranglistenturnieren gewann er wieder seine 2. Gruppe.

**Askö Tischtennis Landesmeisterschaften 2013**  
Großartiger Erfolg bei den diesjährigen Askö Landesmeisterschaften in Herzogenburg, die Spieler errangen 2 x Gold, 6 x Silber und 18 x Bronze. Alfred Poyntner wurde Landesmeister im Senioreneinzel, Andreas Berger gewann den Bewerb der

2. Klasse. Für weitere Platzierungen sorgten: Patrick Fessler, Patrick Caha, Pavel Caha, Helmut Roucka, Bernhard Wachter bei den Herren. Im Nachwuchsbereich spielten Caha Patrick, Figl Johannes, Hochstätger Thomas, Käppl Stefan, Gruber Markus, Käppl Thomas und Bitter Tobias ebenfalls sehr gut, leider reichte es diesmal nicht für eine Platzierung.

**Österreichische Senioren Meisterschaft in Feldkirchen**  
Atus Trismauer nahm an diesen Meisterschaften mit Gerhard Ast, Walter Ast und Helmut Roucka daran teil. Gerhard Ast errang dabei 1 x Gold, 1 x Silber und 1 x Bronze, Walter Ast scheiterte ganz knapp um den Einzug ins Halbfinale. Helmut Roucka scheiterte leider schon in den Vorrunden.

**Vorschau: Am Sonntag, den 08. September 2013 findet in der städtischen Turnhalle das 34. Nachwuchsturnier statt.**

## Muttertagsfeier im Seniorentageszentrum

■ **Am 6. Mai 2013** fand im Seniorentageszentrum die Muttertagsfeier statt. Zahlreiche Mütter, aber auch 2 Väter nahmen daran teil. Frau Ingeborg Stockinger sorgte mit Gedichten und Geschichten für heitere Stunden und die musikalische Umrahmung übernahm Herr Günther Haschner. Bei Kaffee, Kuchen und Muttertagsgeschenk verbrachten alle BesucherInnen ein paar gemütliche Stunden.

In den Monaten Juli bis September wird es wie jedes Jahr keinen Termin für ein „Pensionistencafé“ geben. Der Termin für den **Volkshilfeheirigen am**



Gemütlicher Kaffeepauschen bei der Muttertagsrunde.

**11. August 2013 im Schlossinnenhof** kann jetzt schon notiert werden, natürlich wird auch dazu recht herzlich eingeladen.

## Große Auszeichnung für Karl Handl und seine Enkelin Magdalena

■ **Für Karl Handl** war es eine besondere Auszeichnung, dass er dieses Jahr zum Sportler des Jahres bei der NÖN Sportlerwahl für den Bezirk Krems gewählt wurde, wo er doch bereits im Vorjahr den Titel der „Guten Seele des Sports“ erhielt. Besonders stolz jedoch ist er auf seine Enkelin Magdalena Handl, die sich schon zum zweiten Mal in Folge über den Titel NÖN Sportlerin des Jahres (Bezirk Krems) freuen konnte. Beiden wurde im Landtagssitzungssaal im Landhaus in St. Pölten von Landesrätin Petra Bohuslav, NV-Vorstandsdirektor Bernhard Lackner und Harald Knabl (Geschäftsführer NÖN-Chefredakteur) feierlich gratuliert. Karl Handl lässt jedoch



Karl Handl gewann Gold bei den slowakischen internationalen Meisterschaften.

nicht locker und konnte sich erst kürzlich wieder erfolgreich auf der Matte durchsetzen. Bei den slowakischen internationalen Meisterschaften am 20. April 2013 in Povazska Bystrica kämpften 110 Judokas aus 14 Nationen um Medaillen. Karl ging in der Klasse M6 - 81 kg an den Start und durfte gleich Gold mit nach Hause nehmen.

**Herzliche Gratulation!**

## Pensionistenverband Ortsgruppe Trismauer



Zu Hause wurde eine Wandergruppe gebildet und die erste Wanderung wurde auf die Rudolfshöhe zur Ochsenburgerhütte gestartet.

■ **Im März** gönnte sich eine Gruppe Pensionisten 3 Tage Auszeit beim Wellnessurlaub in Loipersdorf. Ob beim Eintauchen ins Thermalwasser oder genießen der wunderschönen Landschaft, es gab immer viel zu entdecken. Ein Besuch im Krahuletz-Museum von Eggenburg führte durch eine Milliarde Jahre der Erdgeschichte. Eine andere Tagesfahrt führte nach Gmunden wo eine Werksführung in der Keramik Manufaktur und einer Schifffahrt am Traunsee am Programm stand. Auch die Reise auf

Madeira, der blühenden Insel im Atlantik, ließ keine Wünsche offen.

Die nächste Reise führte nach Burgas. Kilometerlange Sandstrände, klares Wasser, gepflegte Hotels und Badewetter lassen die bulgarische Schwarzmeerküste sicher nicht so schnell vergessen.

**Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 02783/ 546 oder 0650/2728499 bei der Obfrau Helga Anmasser. Informationen per E-Mail erhalten Sie bei anita.eckl@aon.at**

# Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das III. Quartal 2013

## Juli 2013

06. u. 07.07.2013	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
13. u. 14.07.2013	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
20. u. 21.07.2013	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
27. u. 28.07.2013	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100

## August 2013

03. u. 04.08.2013	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
10. u. 11.08.2013	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
14. u. 15.08.2013	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
17. u. 18.08.2013	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
24. u. 25.08.2013	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
31.08.2013	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500

## September 2013

01.09.2013	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
07. u. 08.09.2013	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
14. u. 15.09.2013	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
21. u. 22.09.2013	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
28. u. 29.09.2013	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100

## KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

27. u. 28.07.2013	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
03. u. 04.08.2013	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
24. u. 25.08.2013	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
31.08.2013	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
01.09.2013	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
28. u. 29.09.2013	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am folgenden **Montag um 07.00 Uhr früh**.  
Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am Tag **nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

**ACHTUNG!** Nur bei Notfall Notruf - Tel.Nr.: 144 wählen! Samariter – Bund Trismauer Tel.Nr.: 02783/6244

## Tierärzte Trismauer

**Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar**

### Dr. Ute Badegruber

Waagenplatz 2  
3133 Trismauer- Gemeinlebarn  
Tel.Nr.: 02276/6402  
e-Mail: ute.badegruber@aon.at

#### Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9.00 bis 10.00 Uhr  
Sa: 9.00 bis 11.00 Uhr  
Mo bis Fr: 16.30 bis 19.00 Uhr  
Termine außerhalb der Ordinationszeiten  
und Hausbesuche nach Vereinbarung.



### Dr. Walter Spitaler

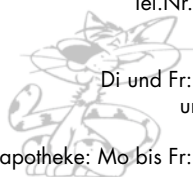
Wiener Straße 30  
3133 Trismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

#### Ordinationszeiten:

Di und Fr: 13.00 bis 14.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Hausapotheke: Mo bis Fr: 12.00 bis 13.00 Uhr  
und nach Vereinbarung



## Steuerberater Mag. Friedrich Hahn

■ **Kostenfreie Erstberatung in steuerlichen wie wirtschaftlichen Fragen** für Unternehmen und Privatpersonen durch einen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer am, **27. August 2013 und 24. September 2013**, jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr im Stadträtezimmer (1. Türe links, Altes Rathaus, Wiener Straße) – Auskünfte und Voranmeldung bei Steuerberater Mag. Friedrich Hahn, 02742/253300-16 bzw. hahn@ecovis.at.



Mag. Friedrich Hahn

### Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer;  
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer; Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio,  
Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer; www.druckstudio.at, Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m<sup>2</sup>